



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1848

2097. Die Herzöge von Sachsen antworten dem k. Anwalt Georg von Stein
auf dessen Beschwerde über Friedensbrüche, welche von dem Markgrafen
Johann durch dessen Hauptmann zu Krossen verübt seien, am 6. ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56633](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56633)

hern vnd ohmen vnuerkundet nit wollen lassen. Geben zeur Freystadt, am Montag nach Trinitatis, anno etc. LXXXII.

Johanns, von gots gnaden hertzog in Slesien von Sagenn,
zu Grossen-Glogow, Freynnstad etc.

Nach dem Kurlmäf. Lehn-Copialbuche Nr. I, fol. 101.

2097. Die Herzöge von Sachsen antworten dem k. Anwalt Georg von Stein auf dessen Beschwerde über Friedensbrüche, welche von dem Markgrafen Johann durch dessen Hauptmann zu Crossen verübt seien, am 6. Juni 1482.

Vnfern grus zuorn. Edlir lieber besunder. Ewir schreibenn jgt an vons gethann, wie die lande vnfers lieben ohmen Hertzogen Hansen vom Sagenn geplackt vnd gebrandt wurden vnd das sich dieselben beschediger in vnfers lieben ohem vnd Swagers Marggrauen Johanfen landen enthiltten vnd solchs vtz vnd jnn seine Slosz theten vnd das ir verhofft, so vnfers herrn des konigs vnderthann zu notwere gedrunge, wir wurden des wol mußig gehenn, domit ewer handel an vnfern sachen mit der koniglichen werde furgenommen nicht hinderstellig blybe; haben wir allis Innhalts verlesenn: vnd als vnns die obgemelten fursten beiderseit vorwant, wir auch gern vnfers herren des konigs furstenthumb vnd vnderthanen sulchs guts willes alzeit gewest vnd nach sein, das wir alle aufrur vnd widerwillen gern furqwemen, so erfarn wir sulch getzengk nicht gern. Vns haben aber des bemelten vnfers lieben ohemen vnd Swagers Marggrauen Johanfen trefflich rete, so jgt bey vns gewest, etlicher zugriff vnd vberfarung bericht, so seiner liebe swester vnser lieben Muhmen vnd jrer liebe amptman zu Crossen vff jrem leipgut auß vnd jnn der koniglichen werde gepeit vnüerschulter sachen gescheen sein soll, dowider derselbe amptman zu gegenwer vnd die seinen zu schutzen gedrunge wurden vnd sust aue das gar vngerne etwas deszhalb hette furnehmen ader bescheen lassen. So sich denne vnser Amptmann Senfftemberg des gleichenn als euch wissinlich seyn mag, auch beclaget hatt, vnd wir ye geneigt willens sein, mit der koniglichen werde, jren vnderthanen vnd landen in fruntschafft vnd fruntlicher sunne vnd eynickeit zu sittzen vnd deszhalb in keiner weise etwas wider die seinen in mutwillen furzunehmen oder Imants zu gestaten oder zu verhelfen gemeint sein, vnd vns des gleichen zu dem bemelten vnser lieben herrn ohmen vnd Swager dem Marggrauen gantzlich vorsehen, solt ir vngetzweifelt sein, wu ir als koniglicher anwalt solchs vornehmen, so auß vnd jnn koniglichen werde, lande vnd gebite obgemelter weise geubet vnd angefenget wirdt, mit kraft statlich vnderfahenn vnd verkommen, vnd ob ymants eynichs clagens not bedunckt, zu rechtem austrage, wie sich geburt, vorkugt werde, das wir des gleichen von vnfern amptluten vnd den vnfern zu bescheen, mit fleisz auffsehenn

vnd bestellen vnd desgleichen zu thun bey dem bemelten vnserm lieben ohmen vnd sweger guts vleiz vngespart sein wollenn, vngeweifelt, seine liebe werde sich des also halten vnd vns sein liebe darynn, wo es not ist, wissenn vnd mechtig sein lassen; denn wo etwas anders denn mit recht wider sein liebe ader die vnsern furgenomen vnd die amptlute, den die vnderthanen zu beschutten mit fleisz befolhen sein, dorkegen gedencken vnd zu kegenwer vnd vorgeleichung gedrunge wurden, hettet ir, als wir vortrawen, seltrere pflicht vnd gebur halben vnd vns fruntlicher hulf gegeneinander als keins vnbillichen thuns deshalb zu uormercken. Womit wir euch gunst vnd gnade geneigten willen irzeigen sollen, thun wir gern. Geben zum Dresdenn, am Dornstag Corporis Cristi, anno etc. LXXXII.

Nachschrift: Als jr auch vns in einer Zedeln wissen lasset, das ewer diner zeur Zcoffen nävlich gejaget, vnd als sie vor Guterbock getzogen, werenn etliche der von Eylburg diner aufz der Stat gesprengt vnd sie Jagen hetten helfen, bittende das Zuuorkomen, wo aber vns nicht gefein mocht alzdann der dinge muellig zugehenn, solle menniglich erfahren, das ir uch der sachen wol zu erwerben wissen wolt, ist vns vormals vmb solch tat nichts bewußt, vngeweifelt, so ir solchs an vnserm lieben Son vnd vettern, den Administrator zu Magdeburg vnd Halberstat gelangen lassenn, sein liebe werde sich jnn antwort vnd thun hier ynn der gebur wol wissen zu haltenn vnd das er ane groblich erholung nichts das zu widerwillen geurfachen mogen zu gestaten gemeynt sey. Datum ut supra. An heren Jorgen vom Steinn.

Nach dem Kurmärk. Lehnscopialbuche Nr. 1, fol. 101.

2098. Die Herzöge von Sachsen theilen dem Markgrafen Johann eine anderweite Schrift des Herzogs von Sagan mit, worin dieser die Schuld des gebrochenen Friedens auf den Markgrafen schiebt, am 12. Juni 1482.

Vnser fruntlich dinst vnd was wir libs vnd guts vermögen allzit zuuorn. Hochgeborner furst, liber ohem vnd Swager! Vns hat der hochgeborn furst, vnser ohem Hertzog Hans vom Sagan vff vnser Jungsten antwort vff sein schreiben, des alles ewr lib Rete, dy nechst by vns gewest, abschrifft von vns entpfangen, wider antwort geschriben, als ewr liebe in dizzer eingeflossen seines briues ware abschrifft vernemen wirt, dar auff wir jm antwort geschriben, solch Schrift an ewr libe zu gelangen, vnd was vns von ewr lieb zu antwort einkomen wurde, in furder zu wissen lassen; das alles haben wir ewr lib jm besten nicht wollen verhalten. Geben zur Swinitz, am montag nach Viti, anno LXXXII.

Abshriftliche Beilage. Hochgebornen fursten, hern vnd oheme! Vnser fruntlich dinst vnd was wir libs vnd guts vermögen, zuuorn. Ewr lib ytzt vns zugeschickten schrift melden, wy der auch hochgeborn furst vnser ohem, marggraue Johanlz kurtz-